

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 – 09 / 2012
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 22, 02.11.2012

PRODUKTPLAN 41 Jugend und Soziales	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung		
		Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Personal:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Leistungen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kommentar:**Finanzdaten**

Das **Budget** wurde im Betrachtungszeitraum um rd. 5,8 Mio. € unterschritten, resultierend aus Mindereinnahmen (konsumtive/investive) in Höhe von rd. 1,1 Mio. €, Mehreinnahmen bei den relevanten Verrechnungen/Erstattungen in Höhe von rd. 0,8 Mio. €, Personalmehrausgaben in Höhe von 1,1 Mio. € sowie Minderausgaben (konsumtive/investive) in Höhe von rd. 7,2 Mio. €.

Zum Jahresende prognostiziert das Fachressort eine Budgetüberschreitung von rd. 2,6 Mio. €, resultierend aus Mindereinnahmen in Höhe von rd. 1,5 Mio. € sowie Mehrausgaben in Höhe von rd. 1,2 Mio. €.

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen ergibt sich beim produktplanbezogenen **Finanzierungssaldo** zum Jahresende eine Überschreitung von rd. 1,5 Mio. €.

Für die Sozialleistungen geht die aktuelle Hochschätzung von einem Risiko von rd. 1,5 Mio. € Mindereinnahmen aus. Gleichzeitig sollen die Sozialleistungsausgaben im Rahmen des Budgets eingehalten werden.

Das Fachressort stellt einen Mehrbedarf in Höhe von 0,6 Mio. € für den kommunalen Finanzierungsanteil des Jobcenters dar. Zusätzlich besteht ein Risiko in Höhe von rd. 0,6 Mio. € bei der Kindertagesbetreuung aufgrund nicht realisierbarer Synergieeffekte „Horte“. Das Fachressort hat zwei Nachbewilligungsanträge (jeweils 0,6 Mio. €) zur Deckung der erwarteten Mehrausgaben, siehe Senatsbeschluss vom 23.10.2012 (Konzept zur Lösung der Budgetrisiken 2012) der SF vorgelegt. Ebenso sollen die Mindereinnahmen der Sozialleistungen rechnerisch aus der Risikovorsorge abgedeckt werden.

Personaldaten

Die Personalausgaben und Zielzahlen werden eingehalten.

Leistungsdaten

Die Abweichung (19,8%) bei der Kennzahl: durchschnittliche anerkannte KdU Leistungsempfänger/Monat vom IST Wert 234,00 € zu dem Planwert 195,40 € werden durch das Buchungsverfahren (höherer Januarwert) verursacht. Die Werte relativieren sich noch bis zum Jahresende.

Bezogen auf die Abweichung (22,7%) bei der Kennzahl: Fallzahl Betreutes Wohnen behinderter Erwachsener wurde der Planwert durch eine Untererfassung von Fällen

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 – 09 / 2012
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 22, 02.11.2012

gebildet, der durch die Umstellung auf das Fachverfahren OPEN/PROSOZ korrigiert werden soll.

Ansonsten entwickeln sich die Leistungen im Wesentlichen plangemäß.

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:

Hinsichtlich der Steuerung der Sozialleistungen wird auf die Berichterstattung zu den Sozialleistungen (Stand 1-6/2012) verwiesen. Das Ressort hatte bereits eine ressortinterne Haushaltssperre verhängt. Die bestehenden Risiken sollen im Konzept zur Lösung der Budgetrisiken 2012 (Senatsbeschluss vom 23.10.2012) abgedeckt werden.

ANLAGE: Produktplan-Bericht